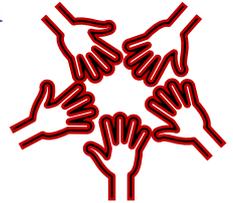




WIRKLICH
WIRKSAMES
WISSEN

Pflegeethik

2. Prinzip: Das Prinzip des Wohltuns- der Fürsorge in der Pflege¹



Basisaufgaben der Pflege ist das fördern der Gesundheit, das Verhüten von Krankheit, die Wiederherstellung von Gesundheit und das Lindern von Leid. Fürsorge ist ein Grundelement in der Erfüllung dieser Aufgaben.

Das Prinzip des Wohltuns ist im Wesentlichen durch die Autonomie der Bewohner*innen und die Fähigkeiten bzw. durch das Fachwissen des Pflegepersonals bestimmt. Der/die Bewohner*in entscheidet, welche Handlungen und Ziele sein Wohl fördern und unterstützen. Um den Aufgaben der Pflege im Rahmen der Fürsorge entsprechen zu können, bedarf es menschlicher, kommunikativer und fachlicher Kompetenz der Pflegenden.

Die goldene Regel lautet:

„Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg‘ auch keinem andern zu“.
Für Pflegenden würde das bedeuten: Ich pflege die mir verantworteten Bewohner*innen so, wie auch ich gepflegt werden möchte.

So zielführend die Anwendung dieser Regel sein kann und in vielen Fällen auch ist, birgt sie doch die Gefahr, von eigenen Vorstellungen abweichende Ansichten zu ignorieren.

Quellen:

- 1) Fölsch D. (2017) Ethik in der Pflegepraxis. Anwendung moralischer Prinzipien auf den Pflegealltag. Facultas Verlag